

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904**

12 (15.1.1904)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 12.

Ercheint täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Freitag den 15. Januar

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wurde dem Oberpostassistenten Karl Hildenbrand in Durlach und dem Postverwalter Wilhelm Münch in Weingarten der Titel Postsekretär verliehen.

† Karlsruhe, 14. Jan. Die Umlage für das laufende Jahr wird voraussichtlich von 51,5 % auf 49 % ermäßigt werden können. — Der Stadtrat hielt im Jahre 1903 54 Sitzungen ab, in welchen 4261 Gegenstände der Beschlussfassung unterlagen. Nebstdem vollzog er 424 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 20660 Dekreturen und prüfte 4572 Fahrnisversicherungsverträge. Der Bürgerausschuß verbeschied in 6 Sitzungen 58 Gegenstände. — Beim Bürgermeisteramt wurden im verfloffenen Jahre erwirkt 3010 Zahlungsbefehle, 1431 Vollstreckungsbefehle. Zivilprozesse waren onhängig 2595.

\* Durlach, 15. Jan. Heute früh gegen 7 Uhr hatten wir hier ein Gewitter mit nachfolgendem starken Hagel. — In der heutigen Nummer unseres Blattes ist ein Aufruf um milde Gaben für die beiden Familien, welche bei dem vorgestrigen Brande ihre ganze Habe verloren haben, enthalten. Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen. Gaben an Geld werden auf dem Rathaus Zimmer Nr. 3, Naturalgaben im städtischen Krankenhause entgegengenommen.

† Aue, 14. Jan. In gestriger Sitzung des Bezirksrats wurde die hiesige Bürgermeistereiwahl für ungültig erklärt.

† Raftatt, 14. Jan. Durch Unvorsichtigkeit beim Anzünden der Kerzen am Weihnachtsbaum ist im Hause Bahnhofstraße 30 ein größerer Zimmerbrand ausgebrochen, der einen Mobiliar- und Gebäudeschaden von über 1000 Mk. anrichtete.

† Waldkirch, 14. Jan. In der Elz wurde die Leiche eines zu früh geborenen Kindes aufgefunden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

### Feuilleton.

## Herzensrätsel.

Roman nach dem Französischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Mache Dir darüber keine Sorgen, beste Tante,“ versetzte der Notar. „Sein Vater ist sehr reich und es wird nicht schwer sein, eine Frau für ihn zu finden.“

„O, Vater,“ rief Hedwig ganz entsetzt, „wer würde einen Fada heiraten?“

„Viele, mein Kind. Uebrigens glaube ich, daß gerade dieser junge Herr einen recht guten Gatten abgeben würde. Seine Frau würde ihren eigenen Willen haben und alles nach ihrem Wunsche einrichten können.“

„Aber Papa, dieser Herr ist nicht wie ein Kind, das sich befehlen läßt. Er hat die seltsamsten Ideen, an denen er eigenmächtig festhält. Seine Eltern richten sich sehr nach seinen Wünschen.“

„Das mag alles sein, meine Liebe, aber ich bleibe dabei, daß es ein leichtes wäre, eine Frau für ihn zu finden. Es ist recht angenehm, einen reichen Gatten zu haben und Baronin von Bedelles zu heißen.“

† Vom Feldberg, 13. Jan. Der Ski-Club Schwarzwald veranstaltet seinen 8. Schneeschuhwettbewerb auf dem Feldberg am 5., 6. und 7. Februar d. J. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen werden die Wettläufe um 8 Tage verschoben.

† Bounndorf, 13. Jan. Der ledige 28 Jahre alte Holzhauer Ludwig Besenmeier von Sommerau, Gemeinde Bounndorf, wurde wegen Brandstiftung verhaftet und ins hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Derselbe hat, wie er angibt, aus Rache in der Nacht vom 1. auf 2. ds. den Brand gelegt, dem das Wohn- und Dekonomiegebäude des Holzhauers Anton Geng in Ebersbach, Gemeinde Grafenhäusen, zum Opfer fiel. Es besteht die Vermutung, daß Besenmeier, der schon längere Zeit an Verfolgungswahn leidet, die Tat in einem Zustande geistiger Umnachtung begangen hat.

† Meßkirch, 14. Jan. In Kreenheinstetten konnte das Ehepaar Mägerle das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar ein Geschenk von 30 Mk., der Fürst von Fürstenberg ein solches von 50 Mk. übermitteln. Der Erzbischof sandte ein Glückwunschsreiben.

Konstanz, 13. Jan. Auf der klaren Eisfläche des Untersees, 3. B. zwischen Hegne und Allensbach, erblickt man hin und wieder einzelne kleine milchweiße Stellen, die den Eindruck machen, als stiegen hier Quellwasser aus dem Grund des Sees empor. Kinder und Erwachsene vergnügen sich damit, die Stellen mit kleinen Eispickeln anzubohren und an die freiverdende Öffnung ein brennendes Zündhölzchen zu halten. Im Nu steigt unter zischendem, singendem Geräusch eine Flamme empor, was auf den, der es zum erstenmal sieht, einen befremdlichen Eindruck macht. Die merkwürdige Naturerscheinung ist seit altersher bekannt, denn behäufte Leute in Allensbach erzählen, daß sie in ihrer Jugend sich ebenfalls dabei vergnügt haben. Es handelt sich bei dieser Erscheinung, wie der „Konst. Btg.“ versichert wird, um Sumpfgas, ein Kohlenstoffwassergas, wenn auch der Grund etwas tiefer ist.

Die Unterhaltung drehte sich jetzt um andere Dinge und nach dem Diner verabschiedeten sich die Gäste von ihrer freundlichen Wirtin. Auf dem Heimwege ging es sehr schweigend her; Alle hingen mehr oder weniger ihren Gedanken nach.

Herr Bassalle überlegte, wie er aus seiner Stellung in Vermont die größten Vorteile ziehen könne; seine Gemahlin ging ernstlich mit der Idee um, eine neue Toilette aus Paris kommen zu lassen und Hedwig verweilte unwillkürlich bei der Erinnerung an Viktors angenehmes, lebenswürdiges Wesen. Sie verglich ihn im Stillen mit Georg Dumont von MontLouis, dem „Löwen“ von La Ciotat, und kam zu dem Schluß, daß letzterer bei weitem hinter dem jungen Baron zurückstehen müsse. „Aber er kehrt nach Paris zurück,“ dachte sie seufzend.

### 6. Kapitel.

Wenige Tage später fuhr Frau von Bedelles nach Toulon, um den Besuch ihrer jungen Freundin zu erwidern und deren Tante kennen zu lernen — eine einfache, gutherzige ältere Dame, welche ihre Nichte, ihre Schockhunde und ihre kleinen Bequemlichkeiten mit gleicher Liebe umfaßte. Adeline war nicht zu Hause und so hatte die Gräfin willkommene Gelegenheit, einige Zeit bei Frau von Briffac allein zu verbringen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 14. Jan. Der Kaiser, als Oberhaupt des Schwarzen Adlerordens, wird im königlichen Schlosse zu Berlin am 15. Januar mit den anwesenden Ordensrittern die Investitur des Prinzen der Niederlande, des Erbprinzen von Hohenzollern und des Wirkl. Geh. Rates von Koeller vornehmen und ein Kapitel abhalten.

Berlin, 14. Jan. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß heute, zunächst am Samstag wegen des Zusammentritts des preussischen Landtags, dem die drei Präsidenten des Hauses als Mitglieder angehören, die Sitzung ausfallen zu lassen. Außerdem wurde die Geschäftslage des Hauses und die Gefahr, die sich aus den zahlreichen Interpellationen für die Fertigstellung des Stats ergibt, eingehend erörtert und dabei allseitig der Wunsch zum Ausdruck gebracht, die Debatten möglichst einzuschränken. Ob es gelingen wird, ist eine andere Frage.

Berlin, 13. Jan. Die Reichstagserversammlung in Schwesig-Schmalkalden ist nach der „Kreuzzeitg.“ auf den 1. März anberaumt worden.

\* Berlin, 14. Jan. Nach hier eingegangenen Telegrammen aus Swakopmund schloß sich der Hererokapitän Michael in Omaruru dem Aufstand anscheinend noch nicht an. Die Eisenbahn ist bis Karibib in Betrieb, wo die umwohnenden Farmer versammelt sind. Jenseits Karibib sind die Eisenbahnstationen verlassen und teilweise ausgeraubt. Die von Swakopmund unter dem Kommando des Oberleutnants Zülow auf Okahandja in Marsch gesetzte Kolonne in einer Stärke von 100 Mann passierte Okahandja, 50 Kilometer diesseits von Okahandja. — Der „Habicht“ erhielt in Kapstadt Befehl, sich beschleunigt nach Swakopmund zu begeben.

Koburg, 14. Jan. Der Pfarrverein für das Herzogtum Koburg hat sich, wie das „Koburger Tageblatt“ meldet, in seiner gestrigen Sitzung für die Feuerbestattung ausgesprochen. Es wird in dem Beschlusse erklärt, daß der Feuerbestattung Bedenken in keiner

Ehe eine halbe Stunde vorüber war, hatte sie der guten Dame alles entlockt, was sie zu wissen wünschte. Sie wußte nun, daß Adeline zwar bereits viele Anträge erhalten, aber entschieden erklärt hatte, daß sie wenigstens im Trauerjahre mit derartigen Anträgen verschont zu bleiben wünsche. Offenbar war ihr Herz noch frei und unberührt und Frau von Bedelles durfte getrost ihren Lieblingssplan weiter verfolgen.

Als Adeline nach einer Weile von ihrem Ausgang zurückkehrte, begrüßte sie die ältere Freundin mit ungeheurer Freude. Die beiden Damen gerieten bald in eine animierte Unterhaltung miteinander und hatten vieles zu besprechen. Adeline vernahm mit großem Interesse, daß die Gräfin beabsichtige, in dem etwa zwei Meilen vom Schlosse entfernten Dörfchen Trois-tour eine Schule zu eröffnen, sowie zur Unterstützung des hochbetagten Pfarrers einen Hilfspriester zu erbitten, der in der kleinen Schloßkapelle, die gleich allem andern der Vernachlässigung anheimgefallen, täglich die heilige Messe lese.

Fräulein von Vermont besaß all die Energie und den praktischen Sinn, die der Gräfin total abgingen. Sie versprach ihren tätigen Beistand zur Ausführung dieser schönen Pläne, erbot sich, einen Teil der notwendig werdenden Korrespondenz zu besorgen und versprach schließlich, das

Weise entgegenstehe und daß sie für die Zukunft unabwiesbar sei. Nur halte man es zur Zeit für inopportun, daß die Geislichkeit agitatorisch für die Feuerbestattung eintrete.

\* Plauen, 14. Jan. Das Landgericht verurteilte dem „Vogtl. Anz.“ zufolge den Stickermeister Buchold in Plauen wegen Diebstahls von Garnen im Werte von 5000 Mark zu 3 Jahren und 1 Monat, dessen Schwager, den Stickermeister Müller wegen Hehlerei zu 1 Jahre Gefängnis.

\* Beuthen (O. Schl.), 15. Jan. Die Strafkammer verurteilte den Gefängnisdirektor Oberleutnant v. Puttkammer wegen Betrugs an den Gefangenenaufsichtern und den Lieferanten des Gefängnisses zu 9 Monat Gefängnis.

Mainz, 14. Jan. Seit frühem Morgen wütet hier und in der Umgegend ein orkanartiger Sturm vermischt mit Hagel- und Schneehauern, der großen Schaden an Häusern und auf den Feldern anrichtete.

München, 14. Jan. In der Kammer der Abgeordneten wurde heute gelegentlich der Beratung des Etats der Polizeidirektion München die gestern von dem Abg. Müller (Soz.) kritisierte Beschlagnahme der letzten Zentrumsnummer des „Simplizissimus“ weiter erörtert. Der Abg. Verno (Ztr.) betonte, daß er s. Zt. nur das Kolportageverbot gefordert habe. Weite Kreise seien der Ansicht, daß gegen die Vergiftung unserer Jugend und gegen die Untergrabung der Autorität durch Witzblätter wie der „Simplizissimus“ etwas geschehen müsse. Minister Feilisch hob u. a. hervor, daß die betreffende Nummer des „Simplizissimus“ von der Polizei in Stuttgart, wo das Blatt gedruckt wird, als Pflichtexemplar an die Polizei in München gesandt wurde, wo der Verlag des Blattes ist. Bei der Beschlagnahme, welche das Gericht bestätigte, wurde ganz korrekt verfahren. Mit einem Kolportageverbot sei wenig zu erreichen. Eine Zensur nach den Wünschen der Sozialdemokraten sei unmöglich, denn der Zensur müsse die bestehenden Gesetze beobachten und das wollen die Sozialdemokraten nicht. Deinhard (nat.-lib.) erklärte, die „Jugend“ und der „Simplizissimus“ seien nach modernen Begriffen nicht unmoralisch. Die beschlagnahmte Nummer des „Simplizissimus“ geißle jene Moral, die in Bayern vor 100 Jahren infolge der lange dauernden Herrschaft des Klerus herrschte. Wir wünschen nicht, daß jene Moral sich unter der Herrschaft des Klerikalismus wieder neu etabliert.

\* Stuttgart, 14. Jan. Die Aenderungen von Offizierspaletots (Rücken-

Resultat ihrer Bemühungen der Gräfin persönlich mitzuteilen.

Noch waren sie in eifrigem Gespräche, als Viktor von Bedelles sich einfand, um seine Mutter abzuholen, die er selbst nach Toulon gefahren. Er wurde Adelinens Tante vorgestellt und gewann im Sturme der guten Dame Herz. Die Ratschläge über eine passende Diät für ihre Hunde wurden in der scherzenden, liebenswürdigen Weise erteilt, die für Personen jeden Standes und Alters stets einen so großen Zauber auszuüben pflegte. Joli selbst blickte in das schöne Gesicht auf, als ob er das Interesse zu schätzen wisse, das der junge Herr für sein Wohlergehen an den Tag legte.

Frau von Bedelles bemerkte im stillen Entzücken die bewundernden Blicke, welche ihr Sohn zu dem schönen Mädchen hinübersandte, was mit sichtlichem Vergnügen seinem amüsanten Geplauder lauschte. Schöne Visionen zogen vor ihrem inneren Auge vorüber, die alle des Liebings Glück in dieser und der andern Welt zum Mittelpunkt hatten.

Die gütige Vorsehung begünstigte ihre mütterlichen Wünsche in einer unerwarteten Weise, indem sie ein Ereignis herbeiführte, das die Gräfin, obgleich es verhängnisvoll für sie geworden, in ihrer großen Uneigennützigkeit als ein glückliches bezeichnete.

Als sie mit ihrem Sohne nach Vermont zurückkehrte, schaute ein unbewacht gebliebenes Pferd vor der Tür eines Wirtshauses, stürmte auf ihre leichte Kalesche zu und warf sie um. Viktor und der Diener entkamen unverletzt, aber

salte) und die Einführung der Achselstücke für Generale und Stabsoffiziere treten auf königl. Befehl auch für Württemberg in Kraft.

#### Oesterreichische Monarchie.

Kraun, 14. Jan. Diese Blätter melden, daß der Fürstbischof von Breslau, Dr. Kopp, gegen den Pfarrer der hiesigen Kreuzkirche, Mikulski, eine Klage angestrengt habe, weil letzterer trotz des Verbotes des Bischofs die Trauung des Reichstagsabgeordneten Korfanth vorgenommen hat.

#### Frankreich.

\* Paris, 15. Jan. Die Kammer beschloß nach lebhafter Debatte, die Beratung der Interpellation über die Ausweisung Delfors 8 Tage zu vertagen. Die Kammer lehnte sodann entsprechend dem Verlangen der Regierung mit 307 gegen 257 Stimmen einen Antrag ab, wonach das Gesetz über die Ausweisung der Ausländer vom 3. Dezember 1849 abgeändert und auf Personen unanwendbar erklärt werden soll, welche von französischen Eltern in Ländern geboren worden sind, die zur Zeit ihrer Geburt französisch waren.

#### England.

\* London, 15. Jan. Der „Standard“ meldet aus Odessa: Die Pforte hat das dringende Ersuchen Rußlands um freie Fahrt der Schwarzen Meeresflotte durch den Bosporus und die Dardanellen abgelehnt.

#### Italien.

Rom, 14. Jan. Der wegen Ermordung seiner Ehefrau heftig verfolgt Dr. Braunstein aus Wipperfurth (Regierungsbezirk Köln) ist einer Meldung aus Nervi zufolge dort verhaftet worden.

\* Rom, 14. Jan. Heute wird die Ernennung von Granito Belmonte zum Nuntius in Wien und von Monsignore Caputo zum Nuntius in München veröffentlicht. Der Papst empfing heute den Reichstagsabgeordneten Professor Dr. v. Herling.

#### Ungarn.

Bienstin, 14. Jan. Ein der Bahnverwaltung aus Nintschwang zugegangenes Telegramm besagt, daß Rußland seine dortige Garnison um 2000 Mann in den nächsten Tagen erhöhen werde.

#### Amerika.

\* New-York, 15. Jan. Nach einem Telegramm aus Petersburg soll der Kaiser beim gestrigen Neujahrsempfang im Winterpalais gesagt haben, er wolle seinen ganzen Einfluß dahin geltend machen, daß der Frieden im fernem Osten erhalten bleibe.

Frau von Bedelles hatte das Schlüsselbein und den rechten Arm gebrochen. Die Verstärkung ihrer Angehörigen zu beschreiben, die sich nach den verschiedenen Charakteren in verschiedener Weise ankerte, wäre ganz unmöglich.

Die Gräfin gehörte zu jenen Frauen, die sich bei aller geistigen Unbedeutendheit durch ihr sanftes liebevolles Wesen ihrer Familie unentbehrlich machen. Auch bei ihr traf der häufig eintretende Fall zu, daß sie, obgleich von sehr zarter Gesundheit, nie ernstlich krank gewesen war und der plötzliche Gedanke, daß ihr Leben in Gefahr schweben könne, erschütterte ihre Familie aufs äußerste.

Der alte Graf hatte alle Fassung verloren und schritt zwanzigmal von dem Schlafzimmer seiner Frau nach dem Salon hinüber, außer Stande sich vorzustellen, daß sie nicht ihm gegenüber den Abend verbringen werde, wie sie seit den letzten achtundzwanzig Jahren getan. Arthur setzte sich in eine Ecke des Krankenzimmers und verharrte hier regungslos, die Augen fest auf der Mutter Gesicht geheftet, bis das Stöhnen der Leidenden immer schmerzlicher wurde. Da stürzte er aus dem Hause, warf sich der Länge nach mit dem Gesichte in das Gras und verblieb in dieser Lage bis der Wundarzt, nach dem Viktor augenblicklich gesandt, von La Clotat eintraf und die verletzten Glieder einrichtete. Er erklärte den Fall für sehr ernst, hoffte aber das Beste.

Am nächsten Tage jedoch stellte sich heftiges Fieber ein und nach Rücksprache mit seinem Vater beschloß Viktor, der allein seine Besonnen-

\* Chicago, 15. Jan. Der Theaterbrand veranlaßte abgesehen von dem Strafverfahren eine endlose Reihe von Civilprozessen. Bisher sind schon 350 000 Dollars von den Angehörigen der Toten eingeklagt. Die Direktoren der übrigen Theater verlangen von der Stadtverwaltung Schadenersatz.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Jan. [12. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Böner eröffnet die Sitzung. Am Regierungstisch Minister Dr. Schenkel und Dr. Glockner. Nach einem Bericht des Abg. Weggoldt wird die Wahl des Abg. Büchner-Ueberlingen-Pfullendorf für gültig erklärt. Abg. Weggoldt berichtet sodann über die Erhebungen im Schwetzingen Wahlbezirk. Eine Reihe eidlich vernommener Zeugen bestätigten die Anwesenheit des Ratschreibers Reichert im 3. Wahlgang und die Möglichkeit einer Kontrolle der Wahlmänner im Isolierraum. Eine Agitation des Reichert im Wahlbezirk sei nicht festgestellt worden. Ferner gibt Ratschreiber Sekler an, die Wahlkreiseinteilung in Hockenheim nach bestem Gewissen gemacht zu haben. Der Antrag geht auf Gültigkeit der Wahl. Abg. Benedy begründet den Antrag auf Kassierung. Nachgewiesen sei die Anwesenheit Reicherts im Wahllokal, der sich derart benommen habe, daß verschiedene Wahlmänner ihn für ihren Kollegen gehalten hätten. Die Distrikteinteilung widerspreche der Bestimmung der Verordnung, desgleichen die Verhältnisse des Isolierraumes. Er beantrage Ungültigkeitserklärung. Ministerialdirektor Dr. Glockner weist den Vorwurf zurück, als ob die Regierung eine laze Auffassung in der Durchführung der Vollzugsverordnungen gezeigt habe. Abg. Schneider-Vahr bemerkt, eine unbefangene Prüfung ergebe, daß die Wahl für gültig erklärt werden müsse. Redner erklärt plötzlich, er fühle sich unwohl, bricht seine Rede ab und wird bald darauf hinausgeführt. Abg. Zehnter stimmt namens seiner Partei für den Antrag Benedy, desgleichen Abg. Eichhorn namens der Sozialdemokraten. Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Neuhaus, Obkircher, Süßkind, Luz und des Berichterstatters wird die Wahl des Abg. Glouß gegen die Stimmen der Nationalliberalen (34 gegen 22) für ungültig erklärt. Nächste Sitzung: Samstag. Kommissionenbildung, Petitionen.

## Miesmer's Thee

BERÜHMTE MISCHEUNGEN. FEINSTE SOUCHONGS.  
G. F. Blum & Oskar Gorenflo.

heit bewahrte, den besten Arzt aus Toulon kommen zu lassen. Er wandte sich mit seinem Anliegen schriftlich an Fräulein von Vermont und so rasch, als es die Umstände erlaubten, traf Dr. Dubois auf dem Schlosse ein. Sein Ausspruch lautete nicht sehr günstig. Er gab zu, daß der Zustand der Kranken große Besorgnis erzeuge und empfahl dringend, sofort eine erfahrene Wärterin herbeizuschaffen.

Wieder nahm Viktor seine Zuflucht zu Fräulein Adeline; er wiederholte des Arztes Worte, daß seiner Mutter Leben höchstwahrscheinlich von der Pflege abhängt, die ihr in den nächsten Tagen und Nächten zu Teil werde und bat dringend, baldmöglichst eine tüchtige Krankenpflegerin nach Vermont zu senden. Adelinens Antwort traf in unglaublich kurzer Zeit ein; sie lautete: „Ich kenne niemand hier, dem ich die Pflege Ihrer teuren Mutter in diesem kritischen Augenblick anvertrauen möchte. Barmherzige Schwestern haben wir keine und auf bezahlte Wärterinnen habe ich wenig Vertrauen. Es scheint vielleicht anmaßend, mich selbst anzubieten, aber Dr. Dubois wird Ihnen sagen, daß ich keine unerfahrene Krankenpflegerin bin; an Sorge und Aufmerksamkeit werde ich es gewiß nicht fehlen lassen. In einer Stunde fahre ich von hier weg, in der festen Hoffnung, daß Gott meine Bemühungen segnen und unsere teure Patientin unter meiner Pflege genesen lassen werde.“

(Fortsetzung folgt.)

**Ämliche Bekanntmachungen.**

**Die Führung der Bürgerbücher betreffend.**

Nr. 1373. Die Gemeinderäte des Bezirks werden unter Hinweisung auf die Verordnung vom 2. Dezember 1836 (Regierungsblatt 1836 S. 369) veranlaßt, das Bürgerbuch zu durchgehen und nach erfolgter Vervollständigung und Richtigstellung nach dem Stand am 1. Ijd. Monats nach folgendem Formular abzuschließen:  
Zahl der Bürger, einschließlich der ortsabwesenden (Witwen nicht miteingerechnet) auf 1. Januar 1903  
Im Jahr 1903 sind

1. abgegangen:

- a. durch Tod
- b. durch Verlust der Staatsangehörigkeit
- c. durch Erwerbung des Bürgerrechts einer anderen badischen Gemeinde

Zusammen Rest

2. zugegangen:

- a. durch Antritt des angeborenen Bürgerrechts
- b. durch Aufnahme

Gesamtzahl der an- und abwesenden Bürger (ohne Witwen) auf 1. Januar 1904

Davon sind ortsabwesend

Die Zahl der Bürger-Witwen (der an- und abwesenden zusammen) betrug auf 1. Januar 1904

Je eine beglaubigte Abschrift des Abschlusses ist uns vorzulegen und dem Gemeinberechnen behufs Verwendung bei Stellung der 1903er Gemeinberechnung zuzufertigen.

Durlach den 12. Januar 1904.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.

Durlach.

**Zwangs-Versteigerung.**

Nr. 2414. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ernst Christian Derrer, Kaufmanns Ehefrau, Wilhelmine geb. Hüglker in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Dienstag den 19. Januar 1904, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Sophienstraße 4 I in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:**

Grundbuch von Durlach Band 8 Heft 5, Bestandsverzeichnis I.

Lgrb. Nr. 1733 c. 7,90 a Hofraite, 2,85 a Hausgarten, zusammen 10,75 a. Auf der Hofraite:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller und Kniestock,
- b. ein Kesselhaus und Dampfkamin und Abortanlage,
- c. ein einstöckiger Stall mit Waschküche und Schopf mit Heuboden, Schätzung 24,000 Mk.

Die Zubehörstücke sind geschätzt zu 7158,50 Mk.

Durlach den 2. Dezember 1903.

**Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:**  
Würth.

**Wöschbach.**

**Stammholz-Versteigerung.**



Die Gemeinde Wöschbach versteigert gegen Barzahlung am

**Mittwoch, 20. Januar 1904:**

- 47 Eichstämme,
- 2 Buchenstämme,
- 1 Fichtenstamm und
- 48 Wagnerstangen.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier. Wöschbach, 14. Jan. 1904.

Der Gemeinderat:  
Weingärtner.  
Daum, Ratschrbr.

**Privat-Anzeigen.**

Bringe meine bekannte Spezialität

**Giermudeln,**

für Suppen und Gemüse, in empfehlende Erinnerung.

**Josef Bader, Bäckerei,**  
Pfinzstraße 42.

**Gesellschaft Fidelia Durlach.**

Am Samstag, 16. ds. Mts., abends 8 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur Traube unser diesjähriges

**Stiftungsfest**

statt, verbunden mit Glückshafen, Musik und komischen Vorträgen, unter gest. Mitwirkung des Original-humoristen Herrn Fröhlich.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner ein.

Der Vorstand.

**Wo man**

die feinsten

- Franfurter Würstchen,**
- Büdlinge,**
- Kollmops,**
- Bismarckheringe,**
- russ. Sardinen**

am besten und billigsten ein?

**Im Consum-Geschäft**  
**Pasquay & Lindner.**

Große frische Sendung

**Tafel-Äpfel**

in Originalkörben von 60—80 Pfd.,  
Brutto für Netto à Pfd. 14—15  $\frac{1}{2}$ ,  
en detail à Pfd. 18  $\frac{1}{2}$ ,

**Spanische Orangen,**

10 Stück 38  $\frac{1}{2}$ , 10 Stück extra  
48  $\frac{1}{2}$ , per Stück 4 und 5  $\frac{1}{2}$ ,  
empfehlen

**Gustav Ziemann,**  
Hauptstraße 65.

**Für Landwirte!**

- Thomasmehl,**
- Kainit,**
- Superphosphat,**
- Peru guano,**

en gros & en detail.

**Philipp Luger & Filialen.**

Wer sich über die billige und nutzbringende Verwendung von Peru guano informieren will, erhält ausführlichen Prospekt gratis, nach auswärts franko.

**Murcia-Orangen,**

per Dhd. 45 und 85 Pfg.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Ein gebrauchter Kochherd**

ist billig zu verkaufen

**Pfinzstraße 44 III.**

**Verloren** ging von der Bahn bis zur Adlerstraße ein **brauner Pelz.** Abzugeben **Adlerstraße 13, parterre.**

Eine **Werkstätte** oder sonstige Räumlichkeit, mit oder ohne Wohnung, sofort zu mieten gesucht von **Andr. Hoserer, Feueranzündergesch.** a. St. in der „Schwane“.

Ich suche sofort ein

**Zimmermädchen,**

das etwas nähen kann, zu kleiner Familie. Zu erfragen bei **Frau Walter, Adlerstr. 11.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

**Christian Gerbold, Schmiedmeister** in Grözingen.

Dieselbst ist ein guter **Blasbalg** und eine **Futterschneidmaschine** zu verkaufen.

**Ein Fuhrknecht**

kann sofort eintreten bei

**Gustav Gerhardt,**  
Maurermeister, Rintheim.

Ein braves fleißiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und häusliche Arbeiten versehen will, findet bei guter Behandlung und hohem Lohn sofort oder auf 1. April Stelle bei

**Adam Rittershofer, Lammstr. 16.**

**Stelle sucht** ein Mädchen von 17 Jahren, welches schon gedient hat, in einem Privathause auf 1. Februar. Näheres in der Expedition d. Bl.

Per sofort wird eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern in nur besserem Hause gesucht. Offerten unter M. an die Exped. d. Bl.

Ein bis zwei hübsch möblierte **Zimmer** zum 14. April in der Nähe der Kaserne gesucht. Offerten unter Nr. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Parterre-Zimmer,**

gut möbliert, mit separat. Eingang per 1. Februar zu vermieten

**August Schindel jr.,**  
Hauptstraße 69.

Ein ordentlicher **Mann** kann **Kost** und **Wohnung** erhalten.

Ebenfalls können noch mehrere Herren an autem bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch teilnehmen  
**Amalienstr. 17, 3 St.**

Eine neue **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten

**Kronenstraße 22.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten

**Pfinzstraße 77.**

**Ein kleiner Laden,**

2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher nebst einer Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

**Hauptstraße 62.**

**Grözingenstraße 37** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten.

**Bäderstraße 6** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Sophienstr. 6.**

Eine schöne **Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Keller nebst aller Zubehör mit Wasser- und Gasleitung auf 1. April zu vermieten  
**Leopoldstraße 9.**

**Warnung.**

Hiermit wird jedermann gewarnt, meinem Sohn **Christian Schmidt,** Eisenbahnarbeiter, Geld zu leihen, in Wirtshäusern und Kaufläden auf meine Rechnung zu borgen, da ich keine Zahlungen für ihn leiste.

Singen, 13. Jan. 1903.  
**Schmidt, Gemeinberechnen.**

### Handwerkerverein Durlach.

Samstag den 16. Januar, abends 8 Uhr, findet bei Fr. Mannherz, Brauerei zum roten Löwen, unsere statutengemäße **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:  
Bericht des Sekretärs.  
" " Kassiers.  
Neuwahl der Vorstandsmitglieder.  
Anträge u. z.  
Die verehrl. Mitglieder werden dringend gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

### Kath. Arbeiterverein Durlach.

Nächsten Samstag, 16. Jan., abends 8 Uhr:

**Monatsversammlung** im „Bahnhof“.

Arbeitersekretär Maier aus Karlsruhe wird über das neue Volksbureau Karlsruhe sprechen; nachher Unterhaltung.

Wichtiger Entschliessungen halber bittet die aktiven und passiven Mitglieder um zahlreiches, pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

Rückständige Beiträge werden daselbst entgegengenommen.

### Musikverein „Lyra“ Durlach.

Samstag den 16. Januar, abends 8 Uhr, findet unsere

**Generalversammlung**

im Lokal (Brauerei Walz) statt, wozu die Mitglieder zahlreich erwartet werden. Tagesordnung im Lokal. Anträge sind schriftlich vor der Generalversammlung an den Vorstand, Weingarterstraße 11, einzusenden.

Der Vorstand.

### Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 16. Januar, abends 9 Uhr:

**Monatsversammlung**

im Lokal (Schweizerhaus). Wegen wichtiger Besprechung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

### Berein für Vogelkfreunde Durlach.



Samstag den 16. Januar, abends 9 Uhr:

**Mitgliederversammlung**

im Lokal (Lamm), wobei Herr Morath aus Karlsruhe einen Vortrag über Zucht und Pflege edler Kanarien halten wird. Nach dem Vortrag Freiverlosung eines Heckkäfigs. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Freunde der Sache herzlich willkommen.

## Aufruf!

Durch den gestrigen Brand in der Kollumschen Bleiche sind zwei arme, arbeitssame Familien in schweres Unglück und große Not gekommen, indem sie beinahe ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben und nur das nackte Leben retten konnten. Die Fahrnisse beider Familien waren nicht versichert; die von der einen Familie s. Zt. beantragte Versicherung wurde wegen der Feuergefährlichkeit des Betriebes in dem Gebäude von der Gesellschaft abgelehnt. Die Familien, von denen die eine sieben Köpfe, die andere fünf Köpfe zählt, wovon 3 Knaben und 4 Mädchen im Alter von 1 bis 12 Jahren, stehen vollständig mittellos da. Die erste Hilfe ist den Obdachlosen durch die Behörde zu teil geworden; eine weitere Unterstützung durch private Wohltätigkeit ist jedoch dringend nötig, wobei nicht nur Gaben an Geld, sondern auch an Kleidungsstücken, Bettzeug, Leibwäsche, an Mobilien und Hausgerät sehr erwünscht sind.

Im Vertrauen auf die Opferwilligkeit und Nächstenliebe ihrer Mitbürger richten die Unterzeichneten die inständige Bitte an die Einwohnerschaft Durlachs um eine Beisteuer für die armen Brandbeschädigten, um denselben die Gründung einer neuen Existenz zu ermöglichen.

Die Gaben an Geld wollen auf dem Rathaus hier, Zimmer Nr. 3, die Naturalgaben im städtischen Krankenhaus abgegeben werden. Durlach den 14. Januar 1904.

### Das Komitee:

Dr. Curban, Geh. Regierungsrat. G. Meyer, Dekan. Specht, Stadtpfarrer, Beirat des Frauenvereins. Ruf, Pfarrer. Dr. Reichardt, Bürgermeister. Karl Preiß, Feuerwehrkommandant. Karl Kesselheim, Gemeinderat.

## Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir hierdurch Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Alwine**

im Alter von 15½ Jahren nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit dem heiligen Abendmahl, heute nachmittag 1¼ Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Durlach-Karlsruhe den 14. Januar 1904.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Dietz.**

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag um 3 Uhr in Durlach statt.  
Trauerhaus: Werderstraße 6.

## Vereinsfahnen, Banner, gestickt oder gemalt. \*\*\*\*

Künstlerische Ausführung, grösste Dauerhaftigkeit. Entwürfe und Kosten-Anschlags gratis.

## Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

(Hoffl. Sr. Maj. des Kaisers u. Königs. — 15 Hofprädikate.)

## Brauerei zum „Roten Löwen“ Durlach

Spitalstrasse 20.

Ausshank eines hochfeinen Exportbieres.

Reine Weine. Anerkannt gute Küche.

Eigene Schlachtung.

Großer geräumiger Saal für Vereine und Gesellschaften.

Aufmerksame und freundliche Bedienung.

Zum Besuch ladet höflichst ein **Friedrich Mannherz, Metzger u. Wirt.**

Eingemachte Rüben, Bohnen,

Sauerkraut,

Rotkraut,

Weißkraut,

Blumenkohl,

Schwarzwurzeln,

Meerrettig,

Kartoffeln

empfiehlt **Franz Steiger,**

Hauptstraße 37.

## Laden-Gesuch.

Ein kleiner Laden inmitten der Stadt sofort oder später zu mieten gesucht. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Feinste Essiggurken,

¼ Pfd. 15, ½ Pfd. 55 Pfg.,

## große feinste Salzgurken,

per Stück 5, 10 Stück 40 Pfg.

Wiederverkäufer en gros Preise.

**Philipp Luger & Filialen.**

Heute, Freitag:

## Leber- & Griebenwürste.

Gahitau zur Krone.

Morgen (Samstag) früh 9 Uhr wird auf der Freibank ein

## Kalb

ausgehauen, per Pfund 50 Pfg.

### Turnverein Durlach.

Eingetragener Verein.

Gut Heil!



Unsere diesjährige ordentliche **Hauptversammlung**

findet **Sonntag, 17. Januar,** nachmittags 2 Uhr, im Lokal (Löwenbräu) statt, wozu die verehrl. passiven und aktiven Mitglieder zur vollzähligen Beteiligung hiermit freundl. eingeladen sind. Anträge sind spätestens 1 Tag zuvor beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Tagesordnung:

1. Berichte der 5 Vorstandsmitglieder.
2. Bericht der Kassenrevisoren.
3. Wahl derselben für 1904.
4. Neuwahl der 5 Vorstandsmitglieder auf 2 Jahre.
5. Wahl der Abgeordneten zum Gauturntag.
6. Beratung etwaiger Anträge.
7. Sonstiges.

Der Vorstand.

Nach der Versammlung von abends 8 Uhr ab:

## Tanzunterhaltung

im „Roten Löwen“.

## Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Montag den 18. ds., abends 8 Uhr:

**General-**

**Versammlung**

im „Roten Löwen“.

Tagesordnung laut Statuten. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Zeige hiermit ergebenst an, daß mein Geschäft in unveränderter Weise wie früher weiter geführt wird und bitte deshalb um geneigten Zuspruch. **Hermann Heid, Bäckerei.**

Die Wasch- & Badeanstalt ist von Samstag den 16. Januar an wieder geöffnet.

**Fr. Keck.**

## 1902er Burweiler,

per Liter 60 Pfg. über die Straße, empfiehlt

**Karl Weiss zum Flug.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 17. Januar 1904.

Zu Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Meyer.

Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2¼ Uhr: Herr Stadtvicar Reuner.

In Wolfartsweiler (mit Christenlehre): Herr Stadtvicar Reuner.

## Evangel. Vereinhans.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

1/8 " Biblischer Vortrag.

Montag 8 " Gebetsunde.

Dienstag 8 " Jünglings-Abend.

Mittwoch 8 " Bibelsunde.

Donnerst. 8 " Singstunde.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitg.

## Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

12. Jan.: Emil und Gertrud (Zwillinge) Bat. Ludwig Karl Ernst Krieg, Werkmeister.

14. " Martha Magdalena, Bat. Emil Eduard Hele, Kaufmann.

Gestorben:

14. Jan.: Alwine Elisabeth Diez, ledig, 15½ Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.